

Projekt INTEGRALE

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzbeschreibung des Projektes	3
2.	Projektziele	4
3.	Zielgruppe.....	5
4.	Zeitraum	5
5.	Projektbeteiligte	5
5.1.	Träger des Projekts.....	5
5.2.	Partner.....	5
5.3.	Schirmherr/in	5
5.4.	Religionsvertreter	6
5.5.	Teilnehmende Gemeinden.....	6
5.6.	Paten.....	6
5.7.	Sponsoren.....	6
6.	Organisation	7
7.	Teilnehmerstruktur	7
8.	Interkultureller Workshop.....	8
9.	Sportfest mit landestypischen Spielen	9
10.	Internetauftritt	10
11.	Hinweise	10

1. Kurzbeschreibung des Projektes

Die Bezeichnung Integrale stellt eine Analogie zur Olympiade dar.

Basierend auf drei Weltreligionen (Islam, Judentum, Christentum) soll durch lokale Religionsgemeinden jeweils eine Teilnehmergruppe gebildet werden, die zudem auch unterschiedliche Herkunftsländer repräsentiert.

Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen jährlich landestypische Spiele (inspiriert durch die Teilnehmerstruktur) bestritten werden. Im Vorfeld der sportlichen Veranstaltung wird jeweils ein interkultureller Workshop für die Teilnehmer stattfinden, zum einen um sich gegenseitig kennenzulernen sowie zwecks Austausch hinsichtlich der verschiedenen Religionen und Kulturen.

2. Projektziele

- Förderung des interkulturellen/- interreligiösen Miteinanders
Durch die gemeinsame Durchführung mit verschiedenen Religionsgemeinden und die Ausrichtung landestypischer, gesellschaftsfördernder Spiele sowie eines auf Information und Austausch ausgelegten Workshops im Rahmen einer Jugendreise wird ein sehr hoher Grad an gemeinsamer Interaktion und Verbundenheit erreicht.
- Förderung der Teilnahme von Menschen mit Migrationshintergrund
Durch die Teilnehmer aus verschiedenen Religionsgemeinden, und damit auch verschiedenen Herkunftsländern werden insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund involviert.
- Förderung einer bewussten/ gesellschaftsfördernden Freizeitgestaltung bei Jugendlichen
Durch die Veranstaltung soll den Jugendlichen der Sport als eine das „Miteinander“ fördernde Freizeitgestaltung nahe gebracht werden. Durch die Einbindung des Stadtsporthundes ist ein geeigneter Partner vorhanden, der auch nach Ablauf des Projektes entsprechende Unterstützung zur Nachhaltigkeit leisten kann.

Bei allen genannten Zielen liegt ein besonderes Augenmerk auf der Nachhaltigkeit. Diese ist zum einen durch die dreijährige Dauer gewährleistet, sowie des Weiteren durch den entstehenden interkulturellen/-religiösen Austausch. Weiterhin liegt, wie bereits ausgeführt, ein weiterer Aspekt der Nachhaltigkeit in der Begeisterung der Jugendlichen für den Sport als herkunfts- und kulturübergreifende gesellschaftsfördernde Freizeitgestaltung.

3. Zielgruppe

- Angehörige verschiedener Religionen
- Migranten und „Nicht“-Migranten
- Berücksichtigung aller Altersgruppen durch abwechslungsreiches Rahmenprogramm (mit Schwerpunkt auf Kinder/Jugendliche)

4. Zeitraum

- Gesamtzeitraum über drei Jahre
- Sportveranstaltung jeweils 1 Tag pro Jahr (erste Veranstaltung am 25.09.2011)
- Workshop jeweils 2 Tage pro Jahr

5. Projektbeteiligte

5.1. *Träger des Projekts*

- DITIB Braunschweig

5.2. *Partner*

- Stadt Braunschweig – Sozialreferat, Büro für Migrationsfragen
- Stadtsportbund Braunschweig e.V.

5.3. *Schirmherr/in*

- Niedersächsische Sozialministerin Aygül Özkan

5.4. Religionsvertreter

- Türkischer Religionsattaché
- Landesrabbiner
- Propst (evangelisch/katholisch)

5.5. Teilnehmende Gemeinden

Durch jede der drei nachfolgenden Gemeinden, soll jeweils eine Teilnehmergruppe von 15 Jugendlichen gestellt werden.

- Muslimische Gemeinde (DITIB, Milli Görüs, DMK, IGB)
- Jüdische Gemeinde
- Christliche Gemeinde (evangelisch/katholisch)

5.6. Paten

Pro Gemeinde soll jeweils ein prominenter Sportler als Pate benannt werden.

5.7. Sponsoren

- Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung und ggf. andere

6. Organisation

Die grundlegende Festlegung des Projektrahmens und der Einzelmaßnahmen sowie die zentrale Koordination obliegt dem unter Punkt 5 genannten Träger und dessen Partnern.

Die jährliche Ausrichtung der Veranstaltung (Workshop und landestypische Spiele) erfolgt jeweils wechselnd durch die drei teilnehmenden Gemeinden analog der im Konzept benannten Rahmenbedingungen.

Folgende Aufstellung ist geplant:

- 25.09.2011 – Ausrichtung durch muslimische Gemeinde gemäß Pkt. 5.4
- 2012 – Ausrichtung durch jüdische Gemeinde gemäß Pkt. 5.4
- 2013 – Ausrichtung durch christliche Gemeinde gemäß Pkt. 5.4

7. Teilnehmerstruktur

Es werden insgesamt drei Teilnehmergruppen festgesetzt.

Wie unter Punkt 5.4 beschrieben, soll für jede der drei Gemeinden ein Teilnehmerkreis von 15 Personen bestimmt werden. Hier bei sind folgende Vorgaben zu beachten:

- Alter der Teilnehmer muss zwischen 8- 16 Jahren liegen
- Pro Gemeinde ist ein Durchschnittsalter von 12 Jahren sicherzustellen
- Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis der Teilnehmer ist zu berücksichtigen
- Idealerweise sollen bei jeder Gruppe mindestens 2 verschiedene Länder durch die Teilnehmer repräsentiert werden

8. Interkultureller Workshop

Jedes Jahr soll vor dem Sportfest ein Workshop, in Form einer zweitägigen Jugendreise, mit den teilnehmenden Jugendlichen durchgeführt werden.

Der Workshop soll dazu dienen, sich innerhalb des Teilnehmerkreises näher kennenzulernen mit dem Ziel, sich jeweils über die verschiedenen Religionen und Kulturen zu informieren und auszutauschen.

Die Jugendreise ist für zwei Tage (inklusive Übernachtung) geplant, um neben dem Workshop ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm anbieten zu können, welches es ermöglicht über alle Teilnehmer hinweg, „spielerisch“, ein gemeinschaftliches Bewusstsein zu entwickeln.

Das detaillierte Programm wird im Laufe des Projektes definiert.

9. Sportfest mit landestypischen Spielen

Innerhalb der Laufzeit von drei Jahren, soll jährlich ein Sportfest mit landestypischen Spielen (basierend auf der Teilnehmerstruktur) ausgerichtet werden.

Um alle teilnehmenden Kinder/Jugendliche gleichermaßen einzubinden, sollen ausschließlich Mannschaftsspiele geplant werden.

Pro Jahr sollen sechs verschiedene Spiele bestimmt werden (je Gemeinde werden jeweils zwei Spiele ausgesucht).

Die Ermittlung der Siegergruppe pro Veranstaltung erfolgt aufgrund eines, noch zu definierenden, Punktesystems. Als Auszeichnung ist ein Wanderpokal geplant.

Zum Abschluss des Projektes 2013 wird ein Gesamtsieger ermittelt.

Für das Sportfest sind jeweils folgende Rahmenbedingungen definiert:

- Veranstaltungszeitraum 13.30 – 19.00 Uhr
- Ansprache der Schirmherrin, ggf. Lotto-Sport-Stiftung o.a., ausrichtende Gemeinde (jeweils 10 Minuten)
- Gegenseitige Vorstellung der drei teilnehmenden Jugendgruppen (jeweils 10 Minuten)
- 3 Stunden Nettospielzeit landestypische Spiele
 - 6 landestypische Spiele mit jeweils 5-minütiger Kurzvorstellung
 - Jeweils 3 Runden á 10 Minuten -> 180 Minuten
- 1,5 Stunden Rahmenprogramm z.B. Folklore-Gruppe etc.
- 30 Minuten Siegerehrung und Abschluss

10. Internetauftritt

Für das Projekt INTEGRALE soll ein eigener Internetauftritt geschaffen werden. Somit wird das Potential eines weitreichenden Mediums genutzt und ein breitflächiges Publikum angesprochen.

Zudem wird durch den Internetauftritt die Nachhaltigkeit des Projektes unterstützt.

11. Hinweise

Ein detaillierter Programmplan für die erste Veranstaltung in 2011 wird separat, im Rahmen des Projektes, erstellt.